hängende Kleidung von den morschen Aesten. Es war ein hartes und wenig lohnendes Stück Arbeit! Um Mittag rasteten wir zwei Stunden lang, um dann von Neuem die Arbeit aufzunehmen.

Gegen Abend — es war der 17. August — lichtete sich etwas der Wald, eine kleine, spitzige Kuppe lag vor uns. Erschöpft lagerten wir da neben einander; der eine Mann brachte eine Hirschkeule zum Vorschein, der andere Reis, ich hatte eine Flasche Brandy und zwei Büchsen conservirtes Gollasch mitgebracht, ein anderer hatte eine spärliche Wasserlache auf dem letzt passirten Gebirgssattel entdeckt. Ein lustiges Feuer knisterte unter einem alten Eichenbaume, und wir stärkten uns nach dem bösen Tage mit Speise und Trank. Bald darauf hatte ein Jeder unter den schlechten, steil abfallenden Lagerplätzen nach seiner Wahl das Beste gefunden; noch einige Bemerkungen über die Möglichkeit einer Bärenvisite, und der Schlaf schloß die müden Lider. Wie lange aber! Gegen Mitternacht begann es zu regnen. Und wenn auch das dichte Laubdach des Urwaldes die Unannehmlichkeit dieser Ueberraschung etwas milderte, so schüttelte doch von Zeit zu Zeit ein Windstoß die auf den Blättern angesammelten Tropfen über uns.

Der Morgen war trübe. Der Regen hatte zwar nachgelassen, doch senkte sich ein dichter, grauer Nebel über die Berge und hüllte uns in mystische Dämmerung. Traurig und verstimmt arbeitete ich mich bis auf die höchste Kuppe, nachdem der Nebel in die Höhe gestiegen war, zog das Aneroidbarometer hervor, welches seit gestern Abends von 29·1 englische Zoll auf 28·8 gefallen war, und überlegte die Situation. Ich rief Schen und Schokubuku zu mir. Mit ihrer Hilfe schwang ich mich auf die Aeste eines hohen Eichenbaumes und kletterte bis zum Wipfel. Der Versuch wurde reichlich entlohnt. Der scharfe Wind, welcher hier oben wehte, jagte die Nebel pfeilschnell nach allen Richtungen — nach wenigen Minuten sah ich den Jubaridake auf circa 4—5 Ri Entfernung vor mir. Die Luft war feucht und dicht, darum schien der Berg näher zu liegen.

Jubaridake ist ein Gebirgsknotenpunkt, von welchem sich die verhältnißmäßig viel niedrigeren, mit hohen Eichenstämmen bewaldeten Rücken nach Südwest, Süd, Südost, Nordost und Nord strahlenförmig bis zum Meere erstrecken.